

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 47 (1943-1944)
Heft: 19

Buchbesprechung: Bücher-Schau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BÜCHER-SCHAU

O. Binder: „Freude und Nutzen durch Arbeitsgruppen“. Schweizer Freizeit-Wegleitung Nr. 15. Verlag Pro Juventute, Zürich 1, Stampfenbachstr. 12. Preis Fr. 1.—

In erzählender Form berichtet der Verfasser über Wesen, Leitung und Gestaltung lebensvoller Arbeitsgruppen. Eine Schar junger Leute soll eine bestimmt umschriebene Arbeit zum Wohle der Allgemeinheit ausführen. — Das tönt ja fast wie ein Befehl. — Werden junge Leute solche Befehle befolgen? — Hier zeigt Otto Binder einen gangbaren Weg. Nicht befehlen, im Gegenteil, bei den jungen Leuten das Bedürfnis wecken, eine nützliche Arbeit in ihrer Freizeit zu leisten. Das Geltungsbedürfnis der Jungen muß auf seine Rechnung kommen. Der Leiter muß die Aufgabe verlockend gestalten, daß sich die jungen Mitarbeiter geradezu herandrängen.

Otto Binder führt in dem Heft ein Beispiel genauer aus, wie ein junger Lehrer im Dorfe eine Literatursammlung veranstaltet; eine Arbeitslehrerin leitet zugleich eine Mädchenarbeitsgruppe, die Wäsche und Kleider für die „Kinder der Landstraße“ anfertigt. Die schwierigsten Aufgaben sind für die meisten Anfänger die Gründung einer solchen Arbeitsgruppe, das Auffspüren einer zügigen Arbeitsgelegenheit, das Aufstellen eines abwechslungsreichen Arbeitsprogrammes und das Werben der geeigneten Mitarbeiter. Auf all diese Schwierigkeiten, aber auch auf die Einwände gegen solche Arbeitsgruppen, geht der Verfasser in seiner Schrift ein.

Arthur Emanuel Meher: Der eiserne Reiter. Roman. 256 Seiten, Leinen, geb. Fr. 7.—. Zwingli-Verlag, Zürich.

Oliver Cromwell, der kühne Heerführer, der zeitweilig ein einfacher Reiter geblieben ist, der Staatsmann, der einen König gerichtet und dessen Thronfolger aus dem Lande gejagt, der Protektor, der, im Besitz uneingeschränkter Macht, auf die angebotene Krone verzichtete, der Weltmächtige der als erster die zukünftige Seeregeltung Großbritanniens geahnt und durch den Bau einer mächtigen Flotte gesichert hat, der glaubensstarke Puritaner und hilfreiche Schirmherr der Reformation, der Gefürchtete, der aber jeder Menschenfurcht bar sein Leben und Handeln in den Dienst seines höchsten Herrn gestellt hat, ist hier von

einem Kenner von Land und Geschichte mit markanten Strichen gezeichnet. — Gefesselt von dem reichen und spannenden Geschehen weltgeschichtlicher Bedeutung, folgt der Leser Seite um Seite und wird tief beeindruckt von der göttlichen Kraft, welche in diesem prächtigen, lebensedicht geformten Menschenschicksal offenbar wird. — Ein starkes, männliches Buch das jung und alt im Bann hält. Der Umschlag ist gezeichnet vom bekannten Kunstmaler Otto Baumberger. Dieses eindrucksvolle Buch eignet sich als spezielles Geschenk für Gatten, Vater oder Bruder, die sich dafür zu großem Dank verpflichtet wissen.

Simon Gfeller-Gedenknummer. Herausgeber: Schwyzerlüt-Verlag, Fryburg Na 795. Redaktion: Dr. phil. G. Schmid, Freiburg. 80 S., illustriert, Preis Fr. 2.—

Im Januar 1943 hat die Schweiz wieder einen ihrer besten und treuesten Dichter in Simon Gfeller verloren, der zeitweilig seine edelsten Kräfte seinem Volke und seiner Heimat gewidmet hat. Zu Ehren des verstorbenen Berner Dichters gibt der Schwyzerlüt-Verlag eine wohlgeratene und umfangreiche Gedenknummer heraus, die auch sehr reich und trefflich illustriert ist. Im ersten Teile der Schrift kommen einige Freunde Simon Gfellers zu Worte. Josef Reinhart, Emil Balmer, Karl Grunder, Hans Zulliger, Karl Ueg und im letzten Teile auch Gottfried Bohnenblut erzählen, wie sie mit dem Dichter zusammentrafen und was sie ihm zu verdanken haben. — Die Lebensschicksale des Dahingegangenen werden im zweiten Teile anschaulich aus den Erinnerungen des Dichters dargestellt. Einen gehaltvollen Ausschnitt aus den Werken Simon Gfellers bietet der dritte und größte Teil, der auch un veröffentlichte Gedichte und Lieder enthält. Im Anhang folgt endlich das Verzeichnis der Werke in der Handschrift Simon Gfellers und eine Bücherchronik. Auch Zeichnungen des Dichters sind in die Gedenknummer aufgenommen worden. — Jeder Verehrer des Emmentalerdichters Simon Gfeller und jeder Freund unserer heimatlichen Dichtung und Sprache wird mit Freude und reichem Gewinne zu dieser Gedenkchrift greifen, die dankbare Aufnahme und weite Verbreitung verdient.

Ferienwohnungsverzeichnis und geographische Karte Berner Oberland/Wallis. Ein wertvoller Beitrag zur Lösung des Ferienproblems bilden das Verzeichnis der möblierten Ferienwohnungen mit über 1800 Objekten sowie die letztes Jahr neu herausgekommene geographische Karte 1:150 000 vorgenannter Gegenden. Der zwanglose Aufenthalt in einer Ferienwohnung in Verbindung mit den reichhaltigen Anregungen zu genußvollen Wanderungen, die auf der Rückseite der geographischen Karte enthalten sind, bilden einzigartige Wegbereiter zu genußvoller Erholung. Beide Drucksachen sind erhältlich zu Fr. 1.— das Verzeichnis und 50 Rp. die Karte beim Publizitätsdienst BLS in Bern (Porto beilegen) und bei den Reise-, Verkehrs- und Bahnauskunftsbureaux.

Tiere aus aller Welt. Soeben hat die Genossenschaft SILVA-Bilderdienst, in welcher sich einige namhafte Schweizerfirmen zusammengeschlossen haben, ihren ersten Sammelbilderband herausgegeben: „Tiere aus aller Welt“. Der bestbekannte Biologe

Prof. Dr. H. Meierhofer charakterisiert in knappen, plastischen Sätzen Vertreter zahlreicher zoologischer Klassen von den Menschenaffen bis zu den niederen Tieren. Die Sammelbilder aber, die nur gegen Bilderchecks der Firmen Friedrich Steinfels, Seifenfabrik, Zürich, Schokoladenfabriken Lindt & Sprüngli, Kilchberg, und Milchverband Winterthur, beim SILVA-Bilderdienst in Zürich bezogen werden können, sind von überraschender Schönheit und werden nicht nur unsere Jugend begeistern, sondern auch erwachsenen Kennern starken Eindruck machen. Es handelt sich um 60 Aquarelle, die der bekannte Tierfreund und Jäger, Kunstmaler Anton Trieb, eigens für den ersten SILVA-Band geschaffen hat. Die Preise der großformatigen Textbände sind erstaunlich niedrig: Fr. 2.— für den kartonierten, Fr. 3.50 für den vornehmen Ganzleinenband. Besonders sympathisch begrüßt es, daß die SILVA-Bilderbände auf jeglichen Reklameaufdruck verzichten. In Anbetracht ihrer vorzüglichen Qualität hinsichtlich Text und Bebilderung haben sie alle Aussicht, zu „Volksbüchern“ im denkbar besten Sinn zu werden.